

Eine Sternstunde dank dem verlorenen Sohn

Fussball Der Besuch von Nationalcoach Ottmar Hitzfeld sorgt beim FC Uitikon für Volksfeststimmung

VON DANIEL WEISSENBRUNNEN

Pünktlich fährt er in seinem Auto vor. Er stellt den Wagen auf dem Parkplatz der Sportanlage Sürenloh ab. «Er kommt, der Nationalcoach ist da!» Das emotionale Chaos ist perfekt. Ottmar Hitzfeld entsteigt zusammen mit Assistent Michel Pont und Torwarttrainer Patrick Foletti seiner Limousine. Wie gewohnt adrett gekleidet. Minuten später steht das Trio im Trainingsanzug bereit. Das Warten für die 16 ausgewählten Junioren des Uitikon ist endlich vorbei. Sie scharen sich um die

«Auf dem Weg hierher habe ich noch kurz an der alten Adresse vorbeigeschaut. Er ist alles in Ordnung.»

Ottmar Hitzfeld zu seiner Uitiker Vergangenheit

prominenten Gäste und streifen allmählich ihre Nervosität ab. Die letzten Tage hatten es in sich. «Es gab einige schlaflose Nächte vor lauter Aufregung», weiss Martin Cincera.

Der Trainer der Da-Junioren war nicht nur für das Seelenheil seiner jungen Ballkünstler zuständig, Cincera gehörte auch dem Team an, welches den Event in den letzten zwei Wochen auf die Beine gestellt hatte. Jetzt steht er mit Hitzfeld an der Linie und unterhält sich mit ihm. «Ich bin der Ottmar.» Auch Cincera atmet tief durch.

Die Frau des Finanzchefs

Im wahrsten Sinn eingebrockt hat das Jahrhundertereignis Cincera und dem FC Uitikon Karin Wallner. Die Ehefrau von Finanzchef Daniel Wallner schickte in Eigenregie den Wettbewerbston für ein Training mit «Hitzfeld & Staff» ab. Das Team wurde unter 1900 Mannschaft ausgelost. «Unglaublich, was der Anlass für ein Echo erzeugt hat», sagt Wallner.

Das Training ist im vollen Gang. Die Rollenverteilung ähnelt jener im Nationalteam. Michel Pont gestikuliert,



Anweisungen an die Inlers und Stockers von morgen: Ottmar Hitzfeld in seinem Element. FOTO-NET/WAGNER

gibt Anweisungen, temperamentvoll wie immer. Patrick Foletti nimmt sich die Spieler einzeln vor. Hitzfeld beobachtet, die Hände am Rücken. Er lacht und sucht immer wieder den Kontakt zu den Leuten.

Er fühlt sich sichtlich wohl, unter den immer zahlreicher erscheinenden Zaungästen. Die Vertrautheit ist nicht zufällig. Für den 64-Jährigen ist es eine Rückkehr in eine bekannte Umgebung. Hitzfeld wohnte zwischen 1989 und 1991, als er die Grasshoppers erfolgreich trainierte, nur einen Steinwurf vom Fussballplatz Sürenloh entfernt. «Auf dem Weg habe ich noch kurz an der alten Adresse vorbeigeschaut. Er ist alles in Ordnung», sagt er mit einem Augenzwinkern.

Hoffen auf einen Impuls

Beim FC Uitikon hofft man mit dem gestrigen Anlass nicht nur Werbung in eigener Sache betrieben zu haben, sondern dem Thema zweiter Rasenplatz neuen Schwung zu verleihen. Der Souverän hatte im Frühling das Kunstrasen-Projekt verworfen und den Verein in eine schwierige Situation manövriert. «Die Kapazitätsgrenze ist längst erreicht», sagt Klub-Präsident Peter Haussmann. Insgesamt teilen sich 11 Mannschaften den einzigen Platz. «Mittelfristig muss etwas geschehen», sagt auch Juniorenobmann Sergio Pulitano. Er nimmt das Wort Existenz nicht in den Mund. «Aber wir müssten sicher Abstriche machen, sollten wir in absehbarer Zeit keinen zusätzlichen Platz erhalten.» An der Generalversammlung in einer Woche wird das weitere Vorgehen festgelegt.

Inzwischen ist das Training beendet. Die Junioren sind begeistert von ihrem Lehrmeister. «Das war genial», sagt Moreno Cincera. Dann ist er weg und in die Menge untergetaucht. Der 11-jährige Sohn des Trainers will sich noch ein Autogramm vom Nati-Coach ergattern. Wahrlich eine Sternstunde.

[@ ausserdem zum Thema](#)

Mehr Bilder und ein Video finden Sie online auf www.limmattalerzeitung.ch

Eine stark veränderte Erscheinung

Unihockey Limmattal startet heute mit vielen neuen Spielern und dem ebenfalls frischen Trainer Rico Polo in die 2.-Liga-Meisterschaft. Nicola Saluz ist einer von sieben Neuzugängen.

VON FABIAN KLEEB

Ein Wechsel von Bülach, einem 1.-Liga-Verein mit Aufstiegsambitionen, zum Zweitligisten Unihockey Limmattal (UHL), wie kommt es dazu? Dem 26-jährigen Nicola Saluz wurde der hohe Aufwand, den er in den letzten Jahren bei Bülach auf sich nahm, zu viel. «Die Ausbildung hat momentan oberste Priorität», erklärt Saluz, der das Bauingenieur-Wesen studiert. «Deshalb bot sich ein Wechsel an. Und was die Ambitionen anbelangt: Die haben wir hier auch.» Limmattal und sein neuer Trainer Rico Polo dürften über den Wechsel nicht unglücklich sein.

Nach acht Jahren Juniorenfussball nahm der in Zürich wohnhafte Saluz erstmals an einem Unihockey-Probe-training teil. «Seither bin ich vom Unihockey-Virus befallen. Die Sportart ist schnell und körperbetont, das Team steht im Vordergrund», sagt er. Ob im Sommer beim Tennis oder Windsurfen, im Winter als Snowboardlehrer und das ganze Jahr über als Unihockeyaner, Sport ist ein wichtiger Bestandteil im Leben von Saluz.

Der Stürmer hat sich in Urdorf bestens eingelebt. «In der Unihockey-Szene kennt man sich unterein-



Im Training: Verstärkung Saluz. ZVG

ander und so bin ich auch bei Limmattal auf alte Bekannte getroffen.» Saluz spricht damit Luca Hänni und Yannik Miller an, mit welchen er bei GC spielte und U18-Schweizermeister wurde. Der 26-Jährige spricht von seinem neuen Team als sehr kompakte und motivierte Einheit.

Auch über Neo-Trainer Polo, den er bereits von seiner Zeit bei den Grasshoppers her kennt, verliert der Neuzugang nur lobende Worte. «Er ist der richtige Trainer für unsere Mannschaft. Er übernimmt souverän den Lead, ist aufmerksam, konsequent und scheut sich nicht, notfalls auch durchzugreifen», beschreibt er ihn. Auf die Frage nach seiner Posi-

tion im Team antwortet er: «Ich will als Spieler überzeugen und dem Team weiterhelfen.» Langfristig gesehen möchte er in zwei bis drei Jahren mit Limmattal den Aufstieg in die 1. Liga realisieren. «Aber wer weiss schon, was in zwei Jahren ist. Sport ist kurzlebig», weiss Nicola Saluz.

Gleich sieben neue Akteure

Seit Ende der letzten Saison, welche Limmattal auf dem vierten Rang abschloss, hat sich einiges getan. Der Wechsel an der Bande ist nur ein Teil der Veränderungen. Mit Benz, Spahija, Hostettler, Schär, Eberle und Gitonga sind neben Saluz sechs weitere Akteure neu zum Team gestossen. Sieben Spieler verliessen den Verein. Entsprechend setzt Trainer Polo die Saisonziele. «Wir wollen zwar jede Partie gewinnen, doch wir müssen Spiel für Spiel nehmen. Das Wichtigste ist, dass wir unser Spielsystem ausarbeiten und perfektionieren.»

In der ersten Runde der 2.-Liga-Saison wartet heute Abend im Auswärtsspiel der UHC Lenzburg (Angerain, 19 Uhr). Limmattal muss also gleich gegen jenen Gegner, der am Ende der vergangenen Spielzeit exakt gleichviele Punkte aufwies, antreten. Für Trainer Polo ist es schon ein Spiel mit spezieller Bedeutung. «Klar ist man vor dem Saisonstart ein wenig nervös, dennoch können wir das Spiel relativ gelassen angehen, denn wir haben viel gearbeitet und wollen einfach eine gute Partie zeigen», sagt Polo kurz vor seinem Meisterschafts-Debüt mit UHL.

Sportservice

Fussball

2. Liga inter. Gruppe 5. Heute: Dornach - Binningen. Kilchberg-Rüschlikon - Allschwil. Laufen - United. Liestal - Red Star. **Morgen:** Dulliken - Dietikon (14.00). Muttentz - Oerlikon/Polizei. Kosova - Seefeld.

1. Seefeld	6	4	2	0	12:5	14
2. Dietikon	6	4	1	1	12:5	13
3. Kosova	6	4	0	2	15:14	12
4. Kilchberg-R.	6	3	2	1	16:7	11
5. Red Star	6	3	2	1	15:10	11
6. Dulliken	6	2	2	2	13:12	8
7. Laufen	6	2	1	3	17:15	7
8. United Zürich	6	1	4	1	7:8	7
9. Liestal	6	1	3	2	11:12	6
10. Dornach	6	1	3	2	7:7	6
11. Binningen	6	1	3	2	9:15	6
12. Allschwil	6	1	2	3	9:14	5
13. Muttentz	6	1	1	4	8:18	4
14. Oerlikon/Polizei	6	0	2	4	9:18	2

3. Liga. Gruppe 1. Heute: Richterswil - Hausen am Albis. **Morgen:** Urdorf - Buttikon (10.15). Altstetten II - Langnau am Albis. Adliswil - Wädenswil. Thalwil II - Freienbach II. Horgen II - Wollerau.

1. Thalwil II	4	3	1	0	7:3	10
2. Wädenswil	4	3	0	1	11:2	9
3. Freienbach II	4	2	2	0	7:4	8
4. Buttikon	4	2	1	1	13:11	7
5. Urdorf	4	2	1	1	10:6	7
6. Altstetten II	4	1	3	0	12:7	6
7. Adliswil	4	2	0	2	15:8	6
8. Wollerau	4	1	1	2	11:15	4
9. Hausen am Albis	4	1	0	3	4:16	3
10. Horgen II	4	0	2	2	1:6	2
11. Langnau am Albis	4	0	2	2	3:9	2
12. Richterswil	4	0	1	3	4:11	1

3. Liga. Gruppe 2. Morgen: Wettswil-Bonstetten II - Schlieren, Engstringen - Industrie (beide 10.15). Altstetten - Oetwil-Geroldswil, Birmensdorf - Centro (beide 16.00). Albisrieden - Morava. Kosova II - Hellas.

1. Schlieren	4	4	0	0	14:4	12
2. Wettswil II	4	3	1	0	15:4	10
3. Oetwil-Geroldswil	4	3	1	0	6:1	10

4. Birmensdorf	4	3	0	1	18:2	9
5. Altstetten	5	3	0	2	11:10	9
6. Albisrieden	5	2	1	2	10:12	7
7. Kosova II	4	1	1	2	5:12	4
8. Engstringen	4	1	1	2	8:7	4
9. Centro Lusitano	4	1	1	2	5:5	4
10. Morava	4	1	0	3	6:13	3
11. Hellas	4	0	0	4	1:20	0
12. Industrie Turicum	4	0	0	4	6:15	0

Nächste Runde. Sonntag, 22. September: Wettswil II - Schlieren, Birmensdorf - Centro, Engstringen - Industrie (alle 10.15), Altstetten - Oetwil-G. (16.00).

Frauen, Nationalliga B. Heute: Chênois - Gossau. Aarau - Kirchberg. **Morgen:** Baden - Schlieren (15.00). Worb - Lugano. Rapperswil-Jona - Thun. **Rangliste:** 1. Worb 5/13. 2. Lugano 4/12. 3. Rapperswil-Jona 5 (19:9) 10. 4. Aarau 5 (9:6) 10. 5. Gossau 5 (10:15) 6. 6. Kirchberg 5 (9:17) 6. 7. Thun 5/5. 8. Schlieren 4/4. 9. Baden 5/3. 10. Chênois 5/0.

Handball

1. Liga, Gruppe 1. Heute: SG Pfadi Kloten (16.00). Neuhausen - Wetzikon. Romanshorn - Horgen. Fides - Amicitia. Appenzell - Seen Tigers. **Morgen:** Uster - Arbon. **Rangliste:** 1. Neuhausen 2/4. 2. Seen 2/4. 3. Horgen 1/2. 4. Dietikon-Urdorf 2/2. 5. Uster 2/2. 6. Amicitia 2/2. 7. Appenzell 2/2. 8. Pfadi Kloten 2/1. 9. Wetzikon 2/1. 10. Arbon 1/0. 11. Romanshorn 1/0. 12. Fides 1/0.

Unihockey

Kader Limmattal. Trainer: Rico Polo. – Torhüter: Pascal Hostettler (Jg. 86). – **Verteidiger:** Yannick Miller (89), Yves Schär (92), Stephan Pachlatko (84), Damian Püntener (90), Matthias Steinholz (70), Lorenz Kern (84). – **Center:** Pascal Meier (82), Nicolas Gitonga (90), Behar Spahija (88). – **Stürmer:** Nicola Saluz (87), Michael Hunziker (88), Fabian Eberle (91), Etienne Benz (89), Luca Hänni (88). – **Zuzüge:** Hostettler (Zürisee), Schär (GC U21), Gitonga (Bassersdorf-Nürensdorf), Spahija, Benz (beide Lok Renach), Saluz (Bülach), Eberle (Zug United). – **Abgänge:** Gautschi (Mutschellen), Wuillemin, Eckert (beide Sellenbüren), Penzhorn (Leipzig), Meier (im Ausland), Fritsche (Rücktritt), Egloff (verletzungsbedingter Rücktritt).